China

Allg.:
Briefe nach Hause nur in internationalen Luftpostbriefen absenden.
Gängige Markenfilme vor Ort.
öff. Klos meist ohne Türen; allg. Privatsphäre nicht üblich.
Verständigung: Studenten, Geschäftsleute können z.T. engl.
ca. 1.100 Orte ohne besondere Erlaubnis; übrige Orte mit Sondergenehmigung (allg. rel. problemlos zu bereisen).
rel. Rechtsunsicherheit, viel Korruption, Beziehungen sind alles!
Reisen in Tibet SEHR teuer! Einreise als Minigruppe (3 Pers.), mit Agentur (3. Pers. krank).
teure Gegenden: Küstenprovinzen, NO (Mandschurei), Tibet, meiste Provinzhauptstädte.
mögl. abseits d. Touri-Pfade reisen! Touri-Orte – viel Betrug, Taschendiebstähle (v.a. Busse, Züge, Bahnhöfe, Märkte, Schlafsäle).

Einreisebestimmungen:
Visum (Reisepaß, 6 Mon. gültig, Paßfoto). nicht eintragen: Tibet, Orte der Seidenstraße.
Zollerklärung: vor Einreise (wertvolle Sachen), diese Sachen bei Ausreise wieder ausführen; bei Ausreise dem Zoll vorlegen. Zollkontrolle.
Einreiseformular ausfüllen; Paß, Visa, Gesundheitszeugnis vorlegen. Gepäckstücke, Güter, Postsachen nach einer Überprüfung durch Hygienekontrollstellen einführen.
Nahrungsmitteln deklarieren.
Gesundheitserklärung bei Einreise; Reisende ohne Gesundheitszeugnis: vom Zoll angeordneter Gesundheitstest.
Ausreise: Ausreiseformular ausfüllen; Paß, Visa, Zollerklärung: eingetragene Waren müssen ausgeführt werden, was fehlt: Bescheinigungen der betreffenden Behörden, z.B. Bescheinigung der Behörde für öff. Sicherheit bei Verlust, Einfuhrsteuer bezahlen. Ausreiseflughafen: Landeswährung in Devisen umtauschen bei Vorlage d. Wechselbescheinigungen. Devisen, Renminbi nur nach Zollüberprüfung ausführen.
Russisch-chin. Grenze: Grenzstation Zabaikálsk: 1. im Abteil sitzenbleiben, Pässe eingesammelt, Zolldeklarationsformulare ausgeteilt. 2. ausgefüllte Zolldeklarationen eingesammelt. 3. Fahrgestelle ausgetauscht. ca. 1,5 h, Zug verlassen o. nicht aussteigen. 4. Pässe ausgeteilt. 5. insg. 3-4 h Aufenthalt, zur chin. Grenzstation ca. 30 min. Chin. Grenzstation Mandschóli: 1. Pässe eingesammelt. 2. Zoll geht durch, Obst, Gemüse eingesammelt. 3. 1 h später Pässe ausgeteilt. 4. insg. 2 h Aufenthalt.

Reisezeit, Klima:
Hauptsaison Touris: Juli, Aug.
Reisezeit (ganz China): April, Mai, Sept. Okt.
N-, Zentralchina: Wi. tr., kalt, So. feucht, heiß, Regen v.a. Früh-, Spätsommer, Herbst.
S-China: Wi. z.T. kühl, So. schwül, NS gleichm. im ganzen Jahr, Hochland nachts kalt.
Beijing: Sep., Okt. 19°C-14,5°C.
Guangzhou (S-China): Feb., März 13,9°C-17,4°C.
Harbin (NO-China): Juli, Aug. 22,8°C-21,1°C
Shanghai: April, Mai 14,3°C-19,6°C.
Xi'an: Mai, Juni 21,6°C-27,2°C.

Transport:
Vorsicht beim Überqueren von Straßen, an Ampeln keine „Pufferzeiten" für Fußgänger.
Busse, Züge oft überfüllt, starkes Drängeln. Aber meist pünktlich.

Zug: als Ausländer schnell allein unter vielen Chinesen.
Zugfahrkarten oft schwer zu kriegen (zu geringes Angebot). Oft stundelanges Anstehen. Pausenzeiten eingehalten (auch, wenn noch eine Schlange am Schalter steht). So früh wie mögl. kaufen/buchen. Drängeln notw.
Softsleeper, -seater: 1. Kl., nicht überfüllt (4 Betten/Abt.); Hardsleeper: 2. Kl., voll (6 Betten/Abt., zum Gang offen); Hardseater: 3. Kl., oft überfüllt, aber billig); Speisewagen, Verkauf auf Bahnhöfen.
Platzkarten nur ab Ausgangsbahnhof (trotzdem schwer zu kriegen).
kleine Zugnummer – schneller Zug –teures Ticket. Züge sehr pünktlich!
Umsteigekarten können nicht gekauft werden! nur von entspr. Bahnhof aus.
Wissen: Zug-Nr., Anfangs-, Endbahnhof – Zeit auf Infotafel, zu entspr. Schalter (mit Ortsname, Zug-Nr.).

Wartesäle 1., 2. Kl. (als Touri mit 2.-Kl.-Ticket in 1.-Kl.-Saal, Bahnpersonal fragen).
Verpflegung im Zug, Teewasser in jedem Wagen.
Zugverbindung Korla – Kuqua (281 km).

Bus: Überlandbus oft billiger als Zug, jeder mit Sitzplatz, Essenpausen an Raststätten. Fahrkarten erhältlich.
langsamer, unbequemer, gefährlicher.
mehrtägige Fahrten: Stops an billigen Unterkünften, Nachtruhe bis 6.00.
Stadtplan mit Buslinien vor Ort am Bahnhof kaufen.
Linienbus: ohne feste Zeiten, einfach, voll, billig. Passendes Kleingeld bei Schaffnerin zahlen (10-20 Fen).
Minibusse schneller, teurer. Oft Tagestrips angeboten.

Flugzeug: Inland riskant. Tickets in CAAC-Büros (Civil Aviation Administration of China).
Schiff: sehr schön. Nachtfahrten preiswert (immer mit Pritsche), essen mit Essenmarken.
Taxi: lauter Stadtverkehr! Taxifahrer betrügen oft, Trinkgelder nur z.T. erwartet; Sammeltaxis/Kleinbus. Taxifahrer behaupten oft, daß gesuchte Buslinie nicht existiert.
Lkw-Trampen: Bus-Preise, v.a. Golmud – Lhasa u. Dunhang; verboten: Chengdu – Lhasa – Kashgar.

Geld, Finanzen:
Renminbi, Einheit: Yuan, 1 Yuan = 10 Jiao, 1 Jiao = 100 Fen.
Papiergeld, Münzen. Scheine: 100 Yuan, 50 Yuan, 10 Yuan, 5 Yuan, 2 Yuan, 1 Yuan, 5 Jiao, 2 Jiao, 1 Jiao, 5 Fen, 2 Fen, 1 Fen; Münzen: 1 Yuan, 5 Jiao, 1 Jiao, 5 Fen, 2 Fen 1 Fen. Symbol der Renminbi: ¥.
Falschgeld: raschelt nicht wie echtes Geld, wenn man damit wedelt.
tauschen: US$, Euro. Bank of China (Reiseschecks, Devisen, Kreditkarten). Kurse: off. Tageskurse; nicht privat wechseln. Je letzte Umtauschquittung behalten für Rücktausch.
Reiseschecks: American Express, Thomas Cook.
Kreditkarte: max. 1.000 Euro/Mon., Barabhebung 3 % Kommission. Quittung aufheben, Kommission oft erstattet.
Bank of China: Visa Card, Master Card, Filialen in großen Hotels, Einkaufsorten, mit Kreditkarten; bei Verlust: Zweigstellen der Bank of China, nach d. Bestätigung Ersatz.

Übernachtung:
Campingplätze gibt es nicht. Zelten grundsätzlich mögl., v.a. NW-China.
schwierig, Stellplatz zu finden: alles bepflanzt, keine Wiesen, Wälder oder abgelegene Stellen, aber Dreschplätze, trockene Flußbetten, Feldwege, Steinbrüche, Friedhöfe.
billige Jugendherbergen ab 3 Euro.
billige Hotels oft nur für Chinesen, Hotels meist teuer, aber nicht immer gut.
*/***: einzelner Stern: billiger Schlafsaal vorhanden.

Verpflegung:
Restaurant: Rechnung am besten vorher zahlen (Schutz vor überhöhtem Preis); Preis, d. man zahlen will, mit Fingern zeigen, entspr. Essen kommen lassen.
gute Restaurants: überfüllt, Wartezeiten, Getränke, Stäbchen mitbringen, kein Trinkgeld.
Garküchen für wenig Geld.
einkaufen: in staatl. Geschäften (weniger Betrug, aber schlechte Bedienung, penetrant sein!).
priv. Läden: mit Preisvorstellung, bei zu hohen Preisen gehen, handeln max. 10% mögl.
Trinkwasser oft stark gechlort.
Trinkbecher: mit Papier umwickeltes Marmelade-Glas mit Schraubdeckel.
„Wine“ (engl.) = Schnaps.
Filme erhältlich, Diafilme nicht.

Hygiene, Gesundheit, Risiken:
med. Versorgung schlecht, keine Engl./Franz. sprechende Ärzte; in größeren Städten ausreichend. Arzt-, Krankenhausrechnungen sofort nach Behandlung bar bezahlen. Peking: Ausländerkrankenhäuser (s. Adr.).
E-Fall: nach Hongkong fliegen! in abgelegenen Gebieten keine schnelle Hilfe.
Straßenärzte mit viel Publikum.
Apotheken: gute Beratung.

Japanenzephalitis, Cholera (v.a. Meeresfrüchte!), Bilharziose, Borreliose, Leishmaniase, Hantafieber (Chongqing, Zentralchina), Dengue-Fieber (S, Macao, Hongkong).
Malaria: Zone A (sehr geringes Risiko), Zone Z (hohes Risiko);
Zone C (im S): Hainan, Yunnan, Guanxi, Sichuan, Fujian, Xinjiang (entlang Zanbo);
Zone A: Anhui, Hubei, Jiangsu, Jiangxi, Shandong, Shanghai, Zheijiang;
kein Risiko (im N): Macao, über 1.500 m, Städte, dicht bevölkerte Regionen.
allg. regional, saisonal riskant: N d. 33. Breitengrades: Juli-Nov., 25.-33. Breitengrad: Mai-Dez., S d. 25. Breitengrades: immer.
im Sommer Klamotten tägl. wechseln, um Hautkrankheiten vorzubeugen.
für Auslands-KV: detaillierte Aufstellung der Behandlungen/Arzneimittel + Übersetzung mit off. Stempel.
Klos: offen, Hochklos.

Öffnungszeiten:
Ämter: Mo-Fr 8-12, 14-18, z.T. Fr nur 8-12, Sa auch 8-12.
Läden: 9-20/21, Kaufhäuser 9-22 (in Großstädten länger als in Provinz).
Restaurants bis 21/22, staatl. oft 10.30-14, 17-20.

Weiterfahrt:
Beantragung eines Visums in China für ein anderes Land: Peking
Gé'ěrmù: Zw.station auf d. Weg n. Lhasa/Tibet, Busse oft voll, nachfragen, ob Tibet offen ist, als Gruppenreise ab 3 Pers. bei CITS Weiterfahrt nach Tibet buchen – Geldschinderei!, evtl. besser: direkt am Tibet-Busbahnhof Fahrkarte kaufen, mind. 600 Yuan, warme Klamotten bereithalten, am besten mit chines. Bus.

Benimm, Verhalten:
!Geduld, gute Nerven!
westl. Körpergeruch wird v. Chinesen stark wahrgenommen, mögl. oft waschen!
Trinkgeld nein, Bestechung/Korruption ja (aber nicht für Einzelreisenden!).
Fragen nach d. Weg: mehrere Leute fragen (geben Unwissenheit ungern zu).
Probleme: mit and. Reisenden zus.tun, freundl. auf Wünschen beharren.
absolute soziale Ignoranz in d. Öff., keine Hilfeleistung üblich o. zu erwarten.
immer freundl., Gesicht wahren, kein offener Streit! Nicht in Streit von Chinesen mischen.
Ausnutzung v. Touristen (höhere Preise) – freundl. auf normalen Preis bestehen, klappt oft.
Eintritt: chines. Preis hinlegen, bei überhöhter Ford. freundl. diskutieren, zur Not gehen, oft wird dann eingelenkt (meist 1-4 Yuan, in Touri-Zentren ca. 60 Yuan).

Kopfschütteln: „Ja".
Nein / ja bedeuten das nicht immer – heraushören! Keine direkte Ablehnung üblich.
eindeutige Absage: „Vielleicht. Ich würde, wenn ich wüßte, ob ich Zeit habe." oder: Bedenkenlose Zusage, wo Vorbehalte zu erwarten wären, mehr, als man erwartet.
statt Absage oft stille Verweigerung (weiß nicht, haben wir nicht, ist ausverkauft, geht nicht.) v.a. staatl. Geschäfte.
Vorwurf: in Entschuldigung kleiden, daß Fehler bei mir selber liegt.
Anrede mit Berufsbezeichnung, Rang und Alter beachten.

Gespräch: nicht in die Augen starren. Gesprächsthemen: Essen, Familie, Tätigkeiten; pol. Themen meiden. Jeder ist mal mit Erzählen dran, Frau eher weniger reden.
Keine schlechte Laune zeigen, eigenes Können untertreiben. Lob/Komplimente abwehren „Nali nali". Keine Ironie.
Nichts ausplaudern (keine Vertrautheiten) – es wird viel getrascht.
Bitten nicht direkt vorbringen, sondern durch die Blume.

Einladung zum essen erst ablehnen, wenn dann weiter drauf bestanden wird, ja sagen (Einladung ernst gemeint).
Gast wird abgeholt, gebracht; Schuhe vor d. Tür ausziehen. Nach dem Essen wieder gehen.
Gastgeschenk durch zwei teilbar, rot verpackt, keine Blumen, besser Obst.
Einladung ins Restaurant: keine Gastgeschenke; gemeinsame Rechnung.

China

Essen loben, wenn unangenehmes Essen: mit Allergie entschuldigen.
Begrüßung: Nicken, Händedrücken, Übereinanderlegen der Hände.

Arten von Restaurants:
1) mit Bedienung, Speisekarte, rel. einfach, 10-20 Yuan/Gericht, mögl. vorher bezahlen!;
2) Gerichte auf Tafel geschrieben, Wünsche angeben, an Kasse zahlen, Bon erhalten, Essen holen, 2-15 Yuan;
3) Garküchen auf d. Straße, 1-10 Yuan.

Frühstück 6.30-7.30, Mittag 10.30-14, Abendbrot 17-20.
normal, ständig auf d. Boden zu spucken - niemals ein v. Tisch gefallenes Stäbchen wieder aufheben! Stäbchen nicht z. Spießen nutzen, nicht überkreuz legen, nicht senkrecht in Reis stecken. Eigene Stäbchen o. Einweg-Stäbchen, feuchtes Geschirr auswischen o. mit heißem Tee ausspülen u. wegkippen.
Essen selber zus.stellen, mögl. mit mehr als 2 Pers. essen gehen (sonst evtl. nicht bedient).
Trinken nur mit Zuprosten, wenn zugeprostet wird, mittrinken, dabei in d. Augen sehen.
Mann: keine Ausrede, um Alkohol zu meiden, muß mitmachen, aber bei ersten Anzeichen v. Trunkenheit wird d. Zuprosten oft beendet (freundliche Geste); Frau darf verzichten.
nicht mit d. li. Hand essen; am Tisch nicht Nase putzen (o. abwenden o. vom Tisch gehen).
nicht im Gehen essen, besser hinhocken/setzen.
„Bu yao lajao“ – „Bitte nicht so scharf!“
keine Trinkgelder.

Zahlen: 1: Zeigefinger, 2: Zeige-, Mittelfinger, 3: Zeige-, Mittel-, Ringfinger, 4: alle 4 Finger, 5: ganze Hand, 6: Daumen, kleiner Finger, 7: Daumen, Zeigefinger, 8: Daumen u. Zeigefinger zus.legen, 9: Faust mit erhobenem, gekrümmten Zeigefinger, 10: beide Zeigefinger gekreuzt.

Freundschaften mit Ausländern oft sehr zweckorientiert.
Fotoverbot: Flughäfen, milit. Anlagen, z.T. Museen, buddh. Felsengrotten, Klöster/Tempel.

Speziell Tibet:
Betritt kein Kloster ohne Erlaubnis des Oberlamas.
nicht mit Finger auf Heiligenbilder deuten, zeigen mit ganzer Hand.
in Tempeln keine Taschenlampe.
Kaufe kein Schlachtvieh, das v. Mönchen o. anderen Leuten vor dem Tode bewahrt wurde.
Jagen und Angeln sind verboten.
Buddha nie d. Rücken kehren, nie in Gegenwart eines Lebenden Buddhas o. Lamas setzen.
Frau nie fragen, wer ihr Mann ist, viele Tibeterinnen haben mehrere Männer (als Geringschätzung gedeutet).
Gruß d. Tibeter: Zunge rausstrecken, beide Handflächen vorweisen, entspricht d. europäischen Händedruck.
nie die Waffe eines Tibeters berühren ohne Erlaubnis (teuerster Besitz).
Rauchen, Trinken nur zu offensichtlich richtigen Anlässen.
nie bergab, nur bergauf reiten, bergab zu Fuß.
Gebetszeit ist keine Besuchszeit.
Gastfreundschaft, Essen, Trinken nicht zurückweisen! Gastgeber denkt, Angebotenes sei nicht gut genug.
Angebotenen Buttertee nicht ausschlagen, und wenn es nur ein kleiner Schluck ist.
Einen Tibeter nie darum bitten, seinen Hut abzunehmen.
Kein Wasser so trinken, auch nicht Bergwasser! Toten in die Gewässer getan; Wasser immer abkochen!
Heiligtümer und Gebäude im Uhrzeigersinn umkreisen!

Adressen, Kontakte:
Konsulat Nepal, Royal Nepalese Embassy, No. 1 Xi Lue Jie, Sanlitun Lu, *Beijing*, China, Tel: 086-10-6532, Fax: 008610-65323251; Norbulinka Road 13, *Lhasa*, Tibet Autonomous of the P. R. of China, Tel: 6822881, Fax: 0086891-6836890, Cable: NEPCONGEN, Lhasa.
Service-Nummern (landesweit): China-Vorwahl 0086, Telefondienst 112, Ferngesprächsdienst 113, örtl. Tel.auskunft 114, Internat. Auskunft 115, Zeitansage 117, Wetterdienst 121.
Notruf: Polizei 110, Feuerwehr 119, Erste Hilfe 120.

Chines.-Japan. Freundschaftshospital, Hepingli Donjie (Chaoyang-Bezirk), Tel.: 4221122, Notruf: 446831, modern ausgestattet.

China

Sino-German Policlinic (Zhong De Zhen Suŏ), Landmark Tower, 8 Dong Sauhuanhu, Tel.: 5011983, 5016688, 24 h/d, z.T. dt. sprechende Ärzte.

Ausländerpolizei, Public Security Office (P.S.O.): Paßverlust: mit Kopien v. Paß u. Visum u. Verlustbescheinigung (= Ersatzdokument=, damit zur dt. Botschaft in Beijing/Konsulat in Shanghai, stellen Ersatzdokument aus für sofortige Heimreise o. neuen Paß (dauert paar Tage) + neues Visum. Man *muß* nach Peking/Shangahi!
Post rel. zuverlässig, Luftpost 8-10 d, Postlagernd: Hauptpostämter.

CITS – China International Travel Service: staatl. Reisebüro: Fahrkarten reservieren (20-25 % Aufpreis), aber für Einzelreisende oft nicht gewillt zu arbeiten.
lokal: CTS – China Travel Service, CYTS – China Youth Travel Service.
CITS-Hauptbüro: 103 Fuxingmennei Daijie, Beijing, Tel.: 6011122, 6013089, Fax: 6012013.
CTS-Hauptbüro: 8 Dongjiaomin Xiang, Beijing, Tel.: 5129933, Fax: 5129008.
CYTS-Hauptbüro: 236 Dongjiaomin Xiang, Beijing, Tel.: 5127770, Fax: 5138691, 5120571.
Reisebüro für Nepal, Bhutan, Tibet, Sikkim, Nordindien: STUPA VIEW, Tours & Travel Pvt. Ltd., Trekking Pvt. Ltd., PO Box 5959, Boudha Kathmandu, Nepal, Tel.: 474819/749044, Fax: 472529/47819.

Botschaft d. BRD, 5 Dong Zhi Men Wai Dajie, Sanlitun, Beijing, Tel.: 65322161, Fax: 5322165, Mo-Do 8-17, Fr 8-13.45.
Generalkonsulat d. BRD, 151 Yong fu Lu, Shanghai, Tel.: 021-4336951, Fax: 021-4714448.
Generalkonsulat d. BRD, Kanton, 103, Shamian Bei Jie, Ghuangzhou 510130, Tel.: 0086-20-81922566, Fax: 0086-20-81922599.

Botschaft Nepal, 1 Xiliu Jie, Sanlitun, Tel.: 65321795, Mo-Fr 8.30-12, 14-16.
Generalkonsulat Nepal: 13 Norbulingka Lu, Lhasa, Tibet.
Botschaft Thailand, 40 Guanghua Lu, Jianguomenwai, Tel.: 65321903.

Adressen der deutschen Vertretungen

Name	Botschaft der Bundesrepublik Deutschland
Leiter	Joachim Broudré-Gröger, a.o. und bev. Botschafter
Ort	Peking
Tel.	(0086 10) 65 32 21 61
Fax	(0086 10) 65 32 53 36
Adr.	Embassy of the F.R.G., 17, Dong Zhi Men Wai Da Jie, Chaoyang District, Beijing, 100600, P.R. China.
wo	VR China, Ausn. Generalkonsulate Hongkong, Kanton, Shanghai www.dtbotschaftpeki.org.cn, germassy@public.gb.com.cn, germassy@public.netchina.com.cn.
Name	Generalkonsulat der Bundesrepublik Deutschland
Leiter	Wolfgang Gerz, Generalkonsul
Ort	Hongkong
Tel.	(00852) 21 05 87 77; 21 05 87 88 (automatisches Telefonauskunftsystem)
Fax	(00852) 28 65 20 33
Adr.	Consulate General of the F.R.G., G.P.O. Box 250, Hongkong, P.R. China.
wo	Hongkong sowie Macau (beides Sonderverwaltungsregionen der VR China) germancg@netvigator.com
Name	Generalkonsulat der Bundesrepublik Deutschland
Leiter	Irene Kohlhaas, Generalkonsulin
Ort	Kanton
Tel.	(0086 20) 83 30 65 33
Fax	(0086 20) 83 31 70 33
Adr.	Consulate General of the F.R.G., 339 Huanshi Road, Guangzhou 510098.

China

wo	Provinzen Fujian, Guangdong, Hainan sowie das Autonome Gebiet der Zhuang-Nationalität Guangxi. www.deguangzhou.org, gkkanton@gitic.com.cn
Name	Generalkonsulat der Bundesrepublik Deutschland
Leiter	Kurt Leonberger, Generalkonsul
Ort	Shanghai
Tel.	(0086 21) 64 33 69 53
Fax	(0086 21) 62 18 00 04, 6471448
Adr.	Consulate General of the F.R.G., Yong Fu Lu 181, Shanghai 20 00 31.
wo	regierungsunmittelbare Stadt Shanghai, Provinzen Jiangsu, Zhejiang und Anhui. gkshang@prodigycn.com

Reiseinfos: (unterteilt nach Provinzen)
Haupt-Touri-Gebiete: Seidenstraße, Sichuan, Yunnan.

Anhui: rel. arm, Touri-Orte: Huang Shan (gelbe Berge) im S, Jihuashan (buddh. Berg).
Huang Shan: gelbes Gebirge, 60 km S, hängendes Kloster am heiligen Berg Heng Shan, pittoreske Felslandschaft mit Gartenanlagen; Ausgangspunkt: Tanghou (voll, teuer).
Jihua Shan: viele buddh. Tempel, *Wanderwege*, 35 Yuan Eintritt.
Wuhu: Spiegelsee Jing Hu.

Beijing: 11 Mio. Einw., NS v.a. Juli/Aug.
Dixia Cheng (unterird. Stadt), Taoranting Gongyuan (Park), Baiyum Guan (Tempel d. weißen Wolke)

Fujian: rel. teuer, schöne Landschaft.
Wuyi Shan: Gebirge, NSG, im Sommer voll u. heiß, viele *Wanderwege* am Jiu Quxsi-Fluß, Höhle Shuilian Dong.
Xiamen: Bot. Garten Wanshiyuan Gongyuan.
Zhangzhou: Stadt d. Blumen u. Früchte.

Gansu: Touri-Orte: Mogao-Grotten, Maiji Shan, Gr. Mauer, Labrang-Kloster.
Dunhuang: Oasenstadt, Mondsichel-See, Mogao-Grotten (buddh. Höhlen) 25 km SÖ, Klingender Berg (Mingsha Shan) Touriort.
Jiayuguan: Hängende Mauer Xuanbi.
Lanzhou: 2 Mio. Einw.; Baita Shan (Berg der Weißen Pagode) N d. Gelben Flusses, Grotten des Binghing Si Shihu (1000-Buddha-Tempel), ca. 90 km W d. Stadt, Wuquan Gongyuan (Park d. 5 Quellen).
Tian Shiu: Maiji Shan Shiku (Buddh. Grotten 35 km SÖ, mit Permit), Yuquan Guan (Jadequellen-Tempel).
Xiahe: Labrang-Kloster.
Zhanguye: Mati Si Shiku (Pferdehuf-Grotten, 60 km S, mit Permit).

Guangdong:
Chaozhou: Moya Shike (Steinschnitzereien am Kalebassen-Berg).
Foshan: Foshan Zumiao (Ahnentempel), Lianhua Shichang (Markt), Shiwan Meishu Taoci (Keramikfabrik, 4 Yuan Eintritt).
Guang Zhou: Guangxiao Temple, Chen Clan Temple, Yuexiu Park (Seen, Palmen, Märchenland), Tianhe Sports Center (Einkaufsmärkte, Geschäfte). Botan. Garten, Zoo.
Shantou: Mayu Dao/Mashe Dao (Inseln mit *Wanderwegen*).
Shaoguan: Danxia Shan (54 km NÖ, 24 Yuan Eintritt, Gofu Dong (Höhle, 56 km), Shizi Dong (Löwenhöhle, 1,5 km SW v. Quijang).
Zhaoquing: Qixing Yan (7-Sterne-Felsen, 5 min v. Busbahnhof in Parkanlage, 20 Yuan Eintritt).

Guangxi: autonomes Gebiet; Karstberge = Zuckerhüte, tour. wenig erschlossen (Ausn: Guilin, Nanning), schöne Landschaft; sehenswert: Miao-Berg, Wind-, Regenbrücke in Sanjiang.
Guilin: Karstberge, Touri-Ort!, Qixing Gongyuan (7-Sterne-Park, Höhlen, Karstberge, Xiangbi Shan (Elefantenrüssel-Berg).

Liuzhou: wie Guilin, aber weniger Touris, Karstberge, Dule Yan (felsen, Tropfsteinhöhle).
Nanning: Ying Bin *Hotel* (rel. teuer, im Zentrum, Nähe Bahnhof); *Zug* (n. Beijing 276 Yuan, 2 d); Peoples Park, Nanhu Gongyuan (Südsee-park), Yaoyoung Zhiwuyuan (Heilkräuter-Garten), Daming Shan (*Wanderwege*, Wasserfälle, 100 km v. Nanning), Yiling Yan (Tropfsteinhöhle, 32 km N v. Nanning).
Yangshuo: Shui Dong (Wasser-Höhle, Führer im Café de Paris, 40 Yuan Eintritt).

Guizhou: Randprovinz, gebirgig, unzugänglich, schöne Landschaft!, Wandergegend, rel. schlechte Infrastruktur, rel. wenig Touris. Sehenswürdigkeiten: Huanggoushu Pubu (großer Wasserfall).
Anshun: Höhlen in d. Umgebung auf Firmen- u. Schulgelände.
Guiyang: Dìxià Gōngyuán (unterird. Garten = Höhle im Park Nanjiao).
Huángguóshū Pūbù: Wasserfall, Nov.-April sehr klein, 38 Yuan Eintritt, Tianxīng (Steinwald, 7 km weg), Lónggōng Dòng (Drachenhöhle, 30 km weg, sehr schön, groß!, 36 Yuan Eintritt).
Kaili/Shibing/Zhenyuan: Feb.-April, Juli, Aug., Nov. viele Feste, Wandergebiet, z.B. ab Shinbing z. Yuntai Shan.

Hebei: Touri-Orte: Chéngdé, Quing-Gräber, Shanhaiguan.
Shānhǎiguān: Urlaubs-, Badeort, Ende d. Gr. Mauer, Yànsāi Hú (Stausee, 5 Yuan Eintritt).
Chéngdé: Bi Shǔ Shānzhuāng (Kaiser-Residenz), Tempel...
Hándàn: Xiǎngtángshān Shíkū (Echoberg-Grotten, SW).

Heilongjiang: Nord-Mandschurei; kalter Winter, viel einsame Natur.
Mǔdānjiāng: Jingpō Hú (Spiegelsee, 90 km S, Dìao Shui Lou Wasserfall, 30 Yuan Eintritt), Xinghai Hu (einsamer See, 200 km Ö).
Qìqíhā'ěr: Zhālóng Hú (See, 20 Yuan Eintritt).
Wǔdàliáuchí: Vulkane.

Henan: (?) Touri-Orte: Shaolin-Kloster, Longmen-Grotten, Kaifeng.
Luòyáng: Altstadt, 15.-25.4. Blumenfest, Lóngmén Shíkū (Grotten am Fluß Yi).
Sōng Shān: Berg, viele Tempel, Pagoden.
Zhengzhōu: Huáng Hé Bówùguǎn (Museum, 10 Yuan Eintritt).

Hubei: viele Seen, Wirtschaftszentrum.
Chìbì: Rote Klippen.
Wǔdāng Shān: Heiliger Berg d. Daoismus.
Wǔhàn: 7 Mio. Einw., am Zusammenfluss Yangtse u. Hanjiang, Brücke über Yangzi, Eingang zu 3 berühmten Schluchten des Yangtzi (Xi Ling, Hexenschlucht, Qtang Schlucht), Schiff v. Chongquing n. Wuhan, rel. teuer, andersrum etwas billiger, Feb.-Mai, Juli-Nov 25 % Saisonzuschlag, zusätzl. Gebühr 300-500 Yuan – zu teuer!.

Hunan: Seen, Flüsse; sehenswert: Changsha, Yueyang, Hug Shan, Wuling-Yuan N.P.
Héng Shān: heiliger Berg, Ausgangspunkt Nányuè, viele Tempel/Klöster.
Shàoshān: Maos Geburtsort.
Yuèyáng: Jūnshān Dǎo (Insel mit Teeplantage).
Wǔlíngyuán Fēngjǐng Qū N.P.: Dörfer, Berge, Schluchten, Ausgangspunkte: Dayong o. Suoxiyu, 46 Yuan Eintritt, Tropfsteinhöhle in Souxiyu, 46 Yuan Eintritt, viele Touris, rel. teuer.

Innere Mongolei: autonomes Gebiet; sehenswert: Steppe, Dshingis Khan Mausoleum.
Bāotóu: Großstadt, Altstadt, Xiǎngshāwān (klingende Sanddüne, 45 km S, 10 Yuan Eintritt), Měidàizhào (Kloster, 10 Yuan Eintritt).
Dōngshēng: Chíngjísshàn Líng (Mausoleum des Dschingis Khan, 24 Yuan Eintritt), 9-Drachen-Wände.
Hǎilàěr: Grassteppe.
Hūhéhàoté: Steppen, Xílètú Zhào (Lamatempel), Tempel...

Jiangsu: teuer; Sehenswert: Gärten von Suzhou u. Wuxi, Altstadt Yangzhou, Nanjing.
Liánnyúngāng: Yúntái Shān (Gebirge mit Gingkobäumen), Kǒngwáng Shān, Huaguo Shān, Strand.

Nánjīng: Touri-Ort; Mingxiao Ling (Kaisergrab mit Seelenweg am Berg Zijin Shan = Purpurberg), Sum-Yat-Mausoleum, Paläste, Stadtmauer, Parks, Qīxiá Shān (Berg, 23 km NÖ), Yānzi Jī (Schwalbenfelsen, 12 km N).
Sūzhōu: Gartenstadt am Kaiserkanal 100 km W v. Shanghai (*Schnellzug*); Nordtempel-Pagode, Seidenweberstadt, > 150 Gärten (2-20 Yuan Eintritt), Cìxiù Yánjiùsuǒ (Stickerei-Museum im NW, 174 Jingde Lu).
Wúxī: Gärten, Parks.
Xúzhōu: großer Park im S m. Yúnlóng Shān (Berg), Hànbīngmǎyǒng Bówùguǎn (Terracotta-Museum, 10 Yuan Eintritt, Ersatz für Xi'an!).
Yángzhōu: Shòuxī Hú (See), Tempel, Gärten.
Yíxìng: Museum d. Malers Xú Bēihóng Jìniànguǎn (Di-So 9-11.30, 13-16), Zhānggōng Dòng (Höhle, Taschenlampe!), Línggǔ Dòng (Höhle, 10 km v. Zhanggong Dong), Shànjuǎn Dòng (Höhle, 1 Bus-h SW v. Yixing), Dīngshǔ (30 km SÖ, Teeplantagen, Keramik-Werkstätten).
Zhènjiāng: Altstadt, 3 Berge Jīn Shān, Běigù Shān, Jiāo Shān.

Jiangxi:
Jingdézhèn: Táocí Lishǔ Bólǎnqú (Porzellanmuseum), Porzellanfabriken.
Jīnggāngshān: schöne Landschaft.

Jilin: schöne Landschaft, freundl. Menschen, peripher.
Chángbáishān: Naturpark an korean. Grenze, *Wanderungen*, Regenzeug!
Chángchūn: Dìzlìn Gōng (Meteoritenfunde).

Liaoming: Ind.gebiet, nur wenige Touris.
Dàlián: Zirán Bówùguǎn (Naturkundemuseum, 3 Yantai Lie, 5 Yuan Eintritt), Bōli Zhìpǐn Chǎng (Glasbläserei, in d. Xinan Lu), Strände.
Dāndōng: Wǔlong Wēnquán (Thermalquelle im NW).
Jīnzhōu: Guānyīn Dòng (Höhle, NÖ).
Shěnyáng: Gùgōng (Kaiserpalast), Tānggāngzǐ (Thermalquelle, 90 km S nahe Anshan), Qiān Lián Shān (Berglandschaft).
Xīnbīn: kaum Touris.

Ningxia: autonomes Gebiet; Wüstengebiet, arm, unterentwickelt, im Sommer oft Sandstürme, nachts oft Frost.
Gùyán: Xūmíshān Shíkū (Grotten, mit Bus ab Sanying.
Yínchuan: Große Mauer (20 km SÖ o. 40 km SW).

Quinghai: sehr arm, unterentwickelt, Salzsee Kuku Nor, dünn besiedelt.
Gé'ěrmù: Zw.station auf d. Weg n. Lhasa (s. Weiterfahrt).
Xīning: mehrere Klöster, auch in d. Umgebung.

Shaangxi: im Frühling, Sommer oft Sandstürme.
Huà Shān: Wanderweg ca. 8 km v. Bahnhof, 2-3 d, gute Schuhe notw., Ziele: Yùquán Yuàn (Jadequelle), Yún Mén (Wolkentor), Běifēng/Yúntái Fēng (Nordgipfel), Jīn Suǒ Guān (Paß), dann Dōng Fēng o. Xī Fēng (O- o. W-Gipfel), 40 Yuan Eintritt).
Xi'an: Touris! teuer!, 1.100 km SW v. Peking, Terracotta-Armee (31 km Ö v. Xi'an, 5 km Ö v. Lintong, Busse, fotografieren verboten), Naumen (Südtor), Stadtmauer, Dayan Ta (Wildgans-Pagode); Zug nach Tianshui (6,5 h), Zug v. Peking.

Shandong: Winter tr., sonnig, kalt, Sommer heiß, viel Regen (v. N n. S zunehmend).
Jìnán: Dàmīng Hú (See, 10 Yuan Eintritt), viele Quellen, Qiānfó Shān (1000-Buddha-Berg, 2 km S), Liǔbù (1000-Buddha-Felsen, 34 km S, Lóngdòng Shān (Drachenhöhlen-Berg).
Qīngdǎo: Großstadt am Gelben Meer, Qinwang Hotel, *Zug* n. Schanghai (150 Yuan, 20 h); Xiaoyushan (Park), Hǎichǎn Bówùnuǎn (Meereskundemuseum, Mo-So 8.30-17.30, 10 Yuan Eintritt), Zōngshān Gōngyuán (Park, Mo-So 5.30-17.30, Láo Shān (Berg, 30 km Ö, sehr schöne Berg-Meer-Landschaft mit Tempeln, Wasserfällen, Höhlen, 12 Yuan Eintritt).
Qufu: Kong Miao (größter Konfuzius-Tempel Chinas).

China

Tài Shān: Berg, Tempel der Prinzessin der Azurblauen Wolke, Ausgangspunkt zur Bergbesteigung, aber viele Pilger, Touris (8-10 h Weg, 55 Yuan Eintritt).

Shanxi: sehenswert: Yungang-Grotten, Jin-Tempel, Hukon-Wasserfälle, Berg Wutai, Hängendes Kloster.
Dàtóng: Altstadt, Jiǔ Lóng Bì (9-Drachen-Wand), Shàn Huá Sì (Kloster, Mo-So 9-18), Yúngāng Shíkū (Grotten, 20 km, Mo-So 8.30-17), Xuán Kōng Sī (Hängendes Kloster, 5 km, bis 11 Uhr in d. Sonne).
Hóngdòng: Hūkǒu Pùbū (Wasserfälle nahe Ji Xian).
Tàiyuán: Großstadt, Tiānlóng Shān Shíkū (Grotten, 40 km SW), Guà Shān (Orakelberg, 60 km SW bei Jiacheng).
Wǔtái Shān: Berglandschaft, div. Tempel.

Sichuan: bevölkerungsreichste Provinz, sehr hohe Bev.dichte im Tiefland, tour. sehr erschlossen, Herbst sehr naß.
Chéngdū: *Busbahnhof* Xinnanmen: tägl. Busse nach Leshan (150 km), *Zug* nach Kunming (viele Kurven, Brücken); Pandabären-Forschungszentrum (6 km N d. Stadt), Putuozongsheng-Tempel, Wòlóng (Panda-Naturreservat, 150 km NW, Busfahrt 9 h, nur gebuchte Touren).
Chóngqìng. 30 Mio. Einw., eine d. grössten Städte; bergig, am Yangste, nebelig, Gärten (Pipashan-Park), Thermalquellen (50 km NW nahe Beipei, 8-18, auch: 25 km S, mit Wasserfällen, Höhlen, Schwimmbädern).
Dàzú: Bei Shān (Grotten, 2 km NW, 30 Yuan Eintritt), Bǎodǐng Shān (Berg, 15 km NÖ, 30 Yuan Eintritt, 8-17).
Eméi Shān: *Zug* nach Panzhihua / Jinjiang, dann *Bus* (8 h, 310 km) durch Mian-Mian-Gebirge nach Lijang; viele Pilger, N u. S Pfad, 44 bzw. 64 km lang, insg. 2 d, 20 Yuan Eintritt), viele Tempel, Affen, Chinas populärster Berg (Jinding Goldener Gipfel) (s. Leshan).
Hǎiluógōu Bīngchuān: Gletscherpark, 319 km W v. Chengdu, *Bus* ab Chengdu, 2 d *Wanderung*.
Jiǔzhàigou: sehr schönes *Wandergebiet*, 120 Yuan Eintritt, Anfahrt v. Chengdu.
Huánglóng: NSG, 30 km v. Songpan.
Lèshān: 37 km Ö v. Emei Shan, Touris in Massen!; Lingym-Berg mit größter Buddha-Figur der Welt, Emei-Shan-Gebirge (30 km W v. Leshan).
Yangzi-Schluchten (s. Hubei: Wuhan).

Tibet: autonomes Gebiet; dünne Luft, extreme Temp.schwankungen; immer genug Verpflegung mitnehmen, an Feiertagen alles geschlossen; Foto-Verbote in Klöstern/Tempeln, Beerdigungen nicht nähern; Höhenkrankheit ernst nehmen!, bei Überlandfahrt aber weniger wahrscheinlich; (chines.) Medikamente gegen Erkältung mitnehmen; streunende Hunde: Tollwut!, Stock/Steine z. Notwehr; Wucherpreise für Ausländer; viele Unfälle; Trekking nicht erlaubt u. nicht verboten; eigentl. für Touristen gesperrt, bei Einreise viel Willkür, Bestimmungen oft verändert, viel Gängelei, Begleitung v. tibetischer Reiseagentur: einzige Möglichkeit, ohne Probleme mit Behörden zu reisen.
Bomi-Wald: jenseits des Saluen-Tales, Gletscherseen, Flüsse, Urwälder.
Freundschaftsbrücke China – Nepal.
Gyangtse-Dzong: Burg, Kloster Palkhor Chöde.
Lāsà: viele Touris!, überteuert!, Überwachungskameras, Geheimpolizei, Militär; Tempel, Klöster, Potala, Kloster Drepung (größtes Kloster der Welt), Dschokhang-Tempel (1300 Jahre alt, Golddächer), Norbulinghe (Juwelengarten), Klöster, Tempel, Schreine, drei heilige Ringe (innerster Ring um das heiligste Bild Buddhas im Dschokhang-Tempel, Barkhor, der um den Tempel herumführt, 8 km lange Lingkhor-Runde um die ganze Stadt herum), fensterlose Geschäfte.
Mt.Everest-Basecamp: am Fuße d. Makalu, ChoOyu u. Lhotse.
Nagartse: Yamdroh-Eso-See, Kloster Samding.
Shigatse: (auch: Rìhāzé) Klöster.
Zédāng: Ausgangspunkt für Tour in Yarkung-Tal, *Wanderung*: Dagze Dzong (30 km Ö v. Lhasa) – Samye 3 d, Samye – Ganden 4-5 d.
Zhāngmū: Grenzort nach Nepal, 11 km bis zu d. Bussen.

China

Yunnan: landschaftl. sehr schön/vielfältig, wirtsch. unterentwickelt, Tourismus wird gefördert, immer viel Regen.

Dálǐ: 187 km S v. Lijang, Wuhua Lou (5-Blumen-Turm), Santa-Si (3-Pagoden-Tempel), Erhai-See (Mücken!), Cangshan-Gebirge; Marmor-Steinbrüche; Zug- und Busverbindungen, viele Individualtouris.

Kūnmíng: Großstadt, Stadt des ewigen Frühlings; Wopu-*Bus* (Schlafbus) nach Jinhong (24 h) S v. Yunnan; Xī Shān (W-Berge, W d. Sees Diān Chī), Wanderweg Gāoyāo Busstation – Lóngmén (Drachentor) u. zurück, 20 Yuan Eintritt, Anmíng Wēnquán (Heiße Quellen, 40 km S v. Kunimg), Cáoxīsi (Tempel, 2 km W v. Thermalquelle), Fahua (Höhlentempel, 6 km Ö v. Anming).

Lijiāng: Yulongxue Shan (Jadedrachen-Schneeberg), Zhoudian-Kloster (außerhalb der Stadt), Hǔliào Xiá (Schlucht, schöner Wanderweg, 2 d, 10 Yuan Eintritt, Trinkwasser mitnehmen!, Wanderung ab Qiáotóu n. Daju).

Shílín: Steinwald (bei Luan), 126 km S v. Kunming, Touriort.

Lúgū Hú: See, noch rel. einsam, Bewohner im Matriarchat, *Wanderungen*: um See rum, z. Berg Shizi Shan, z. Hǔliào Xiá (Schlucht, 5-6 d, mit Führer, s. Lijiang).

Xīshuāngbǎnnà: Little Thailand, SW Zipfel Yunnans; Damenglong: Manfeilong-Pagode, Baita-Tempel.

Bezeklih: 1000-Buddha-Höhlen, Vergnügungspark (östl. Antwort auf Walt Disney).

Chinesische Mauer: nicht bei Badaling besuchen (Touri-Ort), besser: 110 km nördlich von Peking bei Simatai (rel. schwierig zu besteigen), o. bei Fort Jia Yu Guan, von Peking aus Busse nach Mutianyu (nicht so voll).

FengDu: Geisterstadt (Eingang zum Hades), Bergweg, Sesselbahn

Golmud: letzte Stadt mit Eisenbahn-Anschluß vor Tibet.

Hangzhou: Tausend-Inseln-See, Tee-Plantagen.

Huaqing: antike Thermalquellen (nur zur Besichtigung), Stadtmauer, Tempelanlage der Grossen Wildganspagode, Konfuzius-Tempel (Stelenwald)

Kashgar: Id-Kah-Moschee.

Peking: U-Bahn, Bus n. Qingdao (10 h) v. Ostbahnhof; Millenium Monument, Working Peoples Cultural Palace, Altsstadt (allg. sehr hohe Eintrittspreise), Platz des Himmlischen Friedens, Kaiserpalast (Touris!, Eingang: Wumen-Tor (S Haupteingang), Ausgang: Shenwu-Men-Tor (N Eingang)), Sommerpalast (Garten mit Hallen, Wohnhöfen, Pavillons, Laubengängen); Tiantan (Himmelstempel) im S, Yonghe Gong (Lama-Tempel) im NO, Yihe Yuan (Sommerpalast) im NW.

Schanghai: an Mündung Huangpu in Yangzi (Heilige Stadt der Seeleute), U-Bahn, Zug n. Guang Zhou (28 h), Shanghai Library (Internet), Yuyan Garden, People´s Square, Jing Ansi Temple, Uferpromenade Bund, Altstadt, Yu Yuan Garten, Jade-Buddha-Tempel (W, 3 Haupthallen, 3 Buddhas = 3 Weltzeiten), Fernsehturm (468 m, 263 m Aussicht), Nanjing Strasse (Down Town), Yangpu-Brücke (Spannweite 600 Meter).

Turfan: Moscheen, Minarette, tägl. Basare, Ruinenstadt Jiaohe (10 km W v. Turfan), Ruinenstadt Gaochang (45 km SO); Asitana Gumuqu (Astana-Gräber, Mumine im Trufan-Museum).

Ürümqui: Himmelssee.

Wüste Takla Makan: Wasserversorgung! Turfan (zweittiefste Senke der Erde, -154m); buddhistischen Höhlenklöster und andere Sehenswürdigkeiten in Kuche, Turfan, Urumqi, Dunhuang; Ruinenstädte Gaochang, Jiaohe.

Yanqui: Boston-See in der Wüste.

Zhoudian: Kloster Sougzanhin; Tigersprung-Schlucht zw. hier und Qiaotou.